gmds Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V.

GMDS MAGAZIN

15 · 08 · 2025

01 Brief des Präsidenten
02 Neue Mitglieder
03 Dialog zwischen Mitgliedern und Präsidium
03 Aktuelle Ausschreibungen
04 Ankündigungen
05 70. GMDS-Jahrestagung 2025 in Jena: Programmvorschau
07 Publikationen
08 Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen
13 Veranstaltungshinweise
14 Laudationes und Glückwünsche zum Geburtstag
17 GMDS-Funktionsträgerinnen und -träger

Brief des Präsidenten

© UKJ/KI-generiert

Liebe Mitglieder der GMDS,

da ich mich an dieser Stelle zum letzten Mal an Sie wenden darf, möchte ich gern die Chance nutzen, mich umfassend zu bedanken. Dies soll keine Auflistung von Gruppen oder Personen werden, da ich dabei garantiert jemanden vergessen würde. Ich kann nur sagen, dass ich dankbar dafür bin, während meiner Präsidentschaft umfangreiche Unterstützung und Feedback erhalten zu haben. Ich danke den Kolleginnen und Kollegen – auch solche, die bisher noch nicht GMDS-Mitglied sind – und vielen Personen aus meinem privaten Umfeld, allen voran meiner geduldigen Familie (Stichwort: Videokonferenz zum Zeitpunkt des Abendessens). Einen letzten Wunsch hätte ich an Sie/Euch alle noch: Ich hoffe, dass uns die 70. Jahrestagung in Jena gelingen wird und danach alle Teilnehmenden mit positiven Gedanken zu Thüringen nach Hause fahren.

Da ich über die 70. Jahrestagung in den vergangenen Ausgaben des Magazins schon einiges geschrieben habe (auch in diesem gibt es wieder einen gesonderten Teaser), möchte ich das Vorwort für einen Blick in die Zukunft nutzen. Ich möchte mit einem Zitat von Carl Sagan starten [1]: „We live in a society exquisitely dependent on science and technology, in which hardly anyone knows anything about science and technology.“ Das Zitat stammt aus dem Jahr 1990 und ich stelle fest, dass es heute umso mehr gilt. Ein Beispiel ist das veränderte Portraitbild dieses Vorworts. Natürlich nutze auch ich KI, ohne sie genau zu verstehen und auch ich verfalle dem Spieltrieb. Ich hatte die KI gefragt, wie ein zukünftiges Bild von mir aussehen könnte. Mein vierjähriger Sohn hat in dem Bild sofort einen Superhelden identifiziert und - noch verblüffender - der sieht ja aus wie Papa. Etwas ernsthafter würde ich gern damit ausdrücken, dass ich auch in der Zukunft als zweiter Vizepräsident mein Möglichstes für die GMDS tun werde. Mir ist bewusst, dass entscheidende Jahre vor uns liegen. Jedem fallen wahrscheinlich spontan Beispiele für die vielfältigen Herausforderungen ein. Da ist der demographische Wandel und seine Folgen, explodierende Kosten im Gesundheitswesen, Mittelkürzungen im Bereich Forschung und unsichere Karrierewege in der Wissenschaft. Und dies sind nur die Themen, die mir gerade spontan eingefallen sind (ohne Bedeutungsrangreihe). All diese und viele weitere Themen haben in konkreteren Ausprägungen einen Bezug zur GMDS und zu dem Zitat von Carl Sagan.

Genau hier liegt auch eine weitere Herausforderung: Je mehr Themen man gleichzeitig angeht, desto geringer wird die Möglichkeit, diese in der gebotenen Tiefe und mit der notwendigen wissenschaftlichen Sorgfalt zu bearbeiten. Wird diese inhaltliche Überdehnung zusätzlich gekoppelt mit einer sinkenden Zahl an Personen, die sich aktiv engagieren wollen oder können, gerät man rasch in eine Abwärtsspirale: mehr Baustellen, weniger Ressourcen, sinkende Wirkung. Deshalb ist eine gezielte Priorisierung zwingend notwendig. Dies bedeutet nicht, wichtige Themen zu vernachlässigen, sondern Schwerpunkte zu setzen, die sowohl strategisch relevant als auch realistisch umsetzbar sind.

Für die GMDS besteht meiner Meinung nach die zentrale Aufgabe darin, eine Balance zu finden zwischen thematischer Breite und inhaltlicher Tiefe. Nur wenn wir uns bewusst auf ausgewählte Themen fokussieren und diese mit der gebotenen wissenschaftlichen Exzellenz, methodischen Strenge und nachhaltigen Ressourcenplanung bearbeiten, können wir in einer komplexer werdenden Welt wirksam bleiben. Auf der Basis der Mitgliederbefragung aus dem Jahr 2022 hatte das GMDS-Präsidium drei Themen herausgearbeitet: „Internationalisierung und internationale Sichtbarkeit der GMDS“, „GMDS im Spannungsfeld zwischen Serviceplattform und eigener Forschung“ und „GMDS und Interdisziplinarität“. Ich habe versucht, diese in den letzten beiden Jahren mit Kolleginnen und Kollegen weiterzuführen und bin auch heute noch davon überzeugt, dass die drei Themen noch für einige Jahre tragfähig sind – vor allem als Besonderheit der GMDS und als Querschnitt zu den anderen aufkommenden Themen und Herausforderungen.

Alles Weitere können wir dann in Jena besprechen ;-).
Ich wünsche Ihnen/Euch viel Kraft, Gesundheit und alles Gute.

Herzliche Grüße
Ihr André Scherag

Referenz:
[1] Why We Need To Understand Science". The Skeptical Inquirer Vol. 14, Issue 3, www.csicop.org. Spring 1990.

Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Fatemeh **Abdolali Kazemi**, Zwickau

Marina **Arendt**, Bocholt

Diana **Baumgärtel**, Braunschweig

Julia **Benner**, Iserlohn

Markus **Budeus**, München

Jasmina **Dedovic**, Pforzheim

Robin **Grashof**, Willich

Philipp Jochen **Grewatta**, Wiesbaden

Lukas **Griebel**, Murg

Dorothea **Grolik**, Lübeck

Sonja **Hammerl**, Schwabmünchen

Yvonne **Heimann**, Jena

Laura **Hindersin**, Ingelheim

Saran **Karthikeyan**, Jena

Helene **Köster**, Neunkirchen am Brand

Nicola **Kunz**, Karlsruhe

Anna **Niemeyer**, Hamburg

Tabea **Petelkau**, Ingelheim

Rieke **Ringlstetter**, Hannover

Stephanie **Roll**, Berlin

Celina **Rose**, Rothenbuch

Tim **Rossenbach**, Bochum

Julian **Schallenberg**, Gießen

Lena **Schemet**, Augsburg

Onno **Schilter**, Göttingen

Carolina **Schwedhelm**, Berlin

Stefan **Schwenzer**, Bremen

Eike **Staub**, Darmstadt

Viktoria **Steinbeck**, Köln

Joshua **Tellbach**, Mannheim

Corinna **Thoben**, Braunschweig

Amelie **Thran**, Göttingen

Jessica **Vasseur**, Frankfurt

Mika-Joel **Waldmann**, Osterholz-Scharmbeck

Julius **Weise**, Saarbrücken

Katharina **Wendt**, Hannover

Charleen **Wittmack**, Stralsund

© by Pixabay

Dialog zwischen Mitgliedern und Präsidium

Am 30. Juli 2025 fand bereits die vierte Ausgabe des digitalen Dialogs zwischen Mitgliedern und dem Präsidium statt.

Trotz der Sommerpause nahmen wieder insgesamt 13 Teilnehmende am Austausch teil und diskutierten mit Vertreterinnen und Vertretern des Präsidiums. Der Fokus lag dieses Mal auf dem Thema **„Angebote der GMDS – Wünsche, Anregungen, Anmerkungen“**.

Im Rahmen des Austauschs wurden zahlreiche wertvolle Einblicke und Anregungen gesammelt. Besonders geschätzt wird die GMDS für ihre Möglichkeiten zur Vernetzung und Weiterbildung, insbesondere im Rahmen der Jahrestagungen, die vielfach als fachlich bereichernd und kollegial erlebt werden. Außerdem wurde die Interdisziplinarität hervorgehoben, die die GMDS als Dach für vier Fachbereiche so besonders macht.

Neumitglieder betonen das Interesse, sich stärker über Angebote zu informieren und sich aktiv in die Gremienarbeit einzubringen – ein wichtiger Aspekt, um die GMDS mitzugestalten.

Ein weiteres Thema war der Umgang mit neuen thematischen Gruppen, etwa im Bereich Digitale Medizin/KI. Die GMDS möchte sich hier künftig breiter aufstellen, um einen offenen und interdisziplinären Austausch zu fördern.

Der Dialog zwischen Mitgliedern und dem Präsidium zeigt, dass die GMDS eine Plattform des aktiven Austauschs ist – getragen von der Initiative ihrer Mitglieder.

Alle Protokolle der vergangenen Sitzungen sowie eine Übersicht aller weiteren Themen finden Sie im Intranet unter „Protokolle Dialog Mitglieder & Präsidium".

Der Termin und die Einwahldaten für den nächsten Termin erhalten Sie wieder zeitnah über den GMDS-Verteiler.

Das Präsidium freut sich weiterhin auf den Austausch mit den Mitgliedern, auf viele neue Impulse für die GMDS und natürlich auch auf konstruktive Kritik.

Gerne können Sie sich auch vorab an die Geschäftsstelle/das Präsidium mit einem konkreten Schwerpunktthema per Mail an geschaeftsstelle@gmds.de wenden.

Die GMDS-Geschäftsstelle

Aktuelle Ausschreibungen

Wissenschaftspreis Klimawandel und Gesundheit 2025: gemeinsamer Preis der Fachgesellschaften DGPH, GMDS, DGSMP, DGMS und DGEpi

Mit dem jährlichen Preis möchten die Fachgesellschaften Forschung zum Thema Klimawandel und Gesundheit auszeichnen und damit der wachsenden Bedeutung dieser Thematik auch im Kontext der Aktivitäten der Fachgesellschaften Rechnung tragen. Ausgezeichnet werden können Masterarbeiten, Dissertationen und wissenschaftliche Publikationen, die in besonderer Weise zu neuen Erkenntnissen über Klimawandel und Gesundheit und/oder zum methodischen Fortschritt auf diesem Gebiet beitragen. Die Forschung kann global oder regional ausgerichtet sein.

Weitere Voraussetzungen:

- Veröffentlichung/Abschluss im vorhergehenden Kalenderjahr (2024)
- Max. 1-seitige Zusammenfassung
- Gesondert: 15-Zeilen erwarteter/möglicher/erfolgter Impact
- 1-seitiger Lebenslauf der einreichenden Person
- Mitgliedschaft in einer der fünf Fachgesellschaften

Der Preis wird im Rahmen der folgenden Jahrestagung der federführenden Fachgesellschaft (in 2025 DGPH) überreicht und ist mit 500,- € dotiert. Der Preisträger oder die Preisträgerin wird zu dieser Veranstaltung eingeladen und soll die Arbeit dort vorstellen. Die Jury besteht aus Vertreterinnen und Vertretern aus allen fünf Fachgesellschaften.

Zu den Bewertungskriterien zählen: thematische Passung, Qualität der Arbeit, erfolgter bzw. erwarteter Impact.

Die digitale Einreichung soll mit entsprechend bezeichneten Dokumenten einschließlich der zu bewertenden Arbeit als PDF (Nachname_KG_Wissenschaftspreis 2025) erfolgen.

Adresse: klimapreis@dgph.info
Einreichungsfrist: 15.10.2025

Wir freuen uns auf viele gute Einreichungen!

Ankündigungen

GMDS Biostatistics Competition 2026

Call for Submissions of Problems
The Biostatistics section of the German Association for Medical Informatics, Biometry and Epidemiology (GMDS) e. V. plans to host the „GMDS Biostatistics Competition" in 2026. The competition aims to foster collaboration between biostatisticians and data scientists from academia and industry. In a constructive and competitive environment, a relevant problem will be presented to the community (all disciplines). Besides strengthening the collaboration of current and emergent experts in the field, the competition aims to facilitate scientific advances.

Institutions, from academia and industry alike, are asked to submit proposals for problems to be solved in the GMDS Biostatistics Competition in 2026. The proposal should contain information on the following items:

1. The problem itself (motivation, relevance, scientific background)
2. Expected submission format (e.g. an analysis report, a new method, a web application, …)
3. Intended rating of submitted solutions (automated and/or manual)
4. Technical and organizational requirements (e.g. platform for code and/or data sharing)
5. Contribution to sponsoring of the event (optional)
6. You and your organization

The proposal should not exceed 3 pages (font size 11) and needs to be sent to fabi@gmds.de until October 30, 2025, for full consideration.

If your organization is willing to contribute to appear as a sponsor without proposing a problem, please send an email to fabi@gmds.de until October 30.

Timeline

Preparation phase	
30.10.2025	Deadline to submit problem proposals
Nov/Dec 2025	Assessment of submissions and preparation of competition phase
15.12.2025	Selection of final problem(s)

Competition phase (tentative)	
Jan 2026	Announcement of Challenge in online event, Open call for submission
31.07.2026	Deadline for submissions
Aug/Sep 2026	Assessment and ranking of solutions
27.09. - 01.10.2026	Presentation of highest ranked solutions at GMDS Conference 2026

Initial meetings on „AI in Research Biodata Analytics"

We would like to cordially invite you to a hybrid meeting on „AI in Research Biodata Analytics", September 11, 17:30h - 18:30h in Halle/Saale and online.

The goal is to convene all stakeholders, and specifically, we may decide to start a quarterly miniworkshop (1-2 talks with some discussion).
One result may be that a „Projektgruppe" of the GMDS can be established.

The hybrid meeting is part of a small workshop in Halle, on bioinformatics/AI, also on September 11, from 14:00 - 17:00h, with longevity/aging research as the application focus.

An alternative online-only meeting will be September 18, 9:00h-10:00h.

For more info and registration:
https://sites.google.com/view/ai-biodata

Georg Fuellen, Steven Talbot

MIE2025 Call for Papers

Der Call for Papers für die MIE2026 ist geöffnet und Einreichungen sind über die Online Registry bis zum 20. Oktober 2025 möglich.

Weitere Informationen zur MIE2026-Konferenz sind unter https://mie2026.efmi.org verfügbar.

70. GMDS-Jahrestagung 2025 in Jena: Programmvorschau

©JenaKultur

Einladung zur 70. GMDS-Jahrestagung in Jena

Mir ist klar, dass die meisten von Ihnen/Euch bereits angemeldet sind, aber ich möchte Unentschlossene mit einem „Final Countdown“ vielleicht doch noch dazu bringen, nach Jena zu kommen.

Gehen wir wieder durch das Programm: Bei den acht Tutorien am Sonntag (07.09.) gibt es noch letzte freie Plätze. **Die Tutorien können nachgebucht werden** – ich lege sie Ihnen/Euch sehr ans Herz.

Über die **Keynotes** am Montag, Dienstag und Mittwoch hatte ich ja bereits in der der letzten Ausgabe des GMDS-Magazins gesprochen. Wir freuen uns auf die Impulse, die am Montag beim **Get-together** im Volkshaus andiskutiert werden können. Einige von Ihnen/Euch werden danach das Planetarium besuchen oder sich bei der bereits ausgebuchten „Young Scientist Night“ austauschen.

Am Dienstag wird es am Nachmittag eine **Paneldiskussion anlässlich der 70. Jahrestagung der GMDS** geben. Wir freuen uns auf

- **Maria Blettner**,

© Peter Pulkowski

- **Anne-Christin Hauschild**,

© BMBF/BMFTR/PLS/Thilo Schoch

- **Yvonne Heimann**,

© UKJ/Inka Rodigast

- **Christian Hinske**,

© Uni Augsburg/Anatoli Oskin

-

- **Iris Pigeot**

© S. Budde

- und **Björn Sellemann**,

© HAWK/Marius Maasewerd

die gemeinsam mit mir eine hoffentlich lebendige, zukunftsgerichtete Diskussion zu Herausforderungen und zur strategischen Weiterentwicklung der GMDS führen werden.

Nach der **Mitgliederversammlung** werden wir beim **Gesellschaftsabend im Volksbad** feiern. Wir freuen uns auf den GMDS-Chor (diesmal unter der Leitung von Astrid van der Wall), die All Stars und die Band „Sandmen United & Septic Shockers“!

Am Mittwoch geht es dann weiter: Zusätzliche Highlights sind zwei neu eingeführte FOREN. Zum einen wollen wir mit einem **AnwenderFORUM „Digitale Medizin und KI“** einen gesonderten Programmstrang bieten, der diese Themen, die alle GMDS-Fächer betreffen, bündelt (und hoffentlich so auch nach außen sichtbarer macht). Außerdem bieten wir am Mittwochnachmittag eine Öffnung der Tagung in Richtung Bürgerschaft an. Im Rahmen eines **MitmachFORUMs für Bürgerinnen und Bürger** kooperiert die GMDS (Arbeitsgruppe „Consumer Health Informatics“) mit der Friedrich-Schiller-Universität und der Stadt Jena. Es wird Impulsvorträge, eine Podiumsdiskussion zum Thema „Elektronische Patientenakte (ePA) für alle – Alles geklärt?!“ sowie die Möglichkeit zur Erprobung neuer digitaler Lösungen der Gesundheitsversorgung geben.

Wir hoffen, damit einen Übergang zum **Symposium der Medizininformatik-Initiative***, das am Donnerstag im Volkshaus stattfindet, gestaltet zu haben.

Soweit mein letzter Appetizer für die Tagung in Jena. Wir freuen uns auf Sie/Euch!

André Scherag und das Team der 70.GMDS-Jahrestagung (Jena)

* das Symposium ist kostenfrei; eine gesonderte Anmeldung ist jedoch notwendig!

©André Scherag

Publikationen

GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie Jahrgang 21

Originalarbeit
Zusammenführung von umfangreichen Daten und Vollständigkeit der Informationen zu Diagnose, Behandlung und zum Erkrankungsverlauf aus mehreren populationsbezogenen Krebsregistern in Deutschland – erste Erfahrungen am Beispiel von Lungenkrebs
Waldmann A, Labohm L, Baltus H, Eisfeld C, Jansen L, Löhden I, Nennecke A, Oesterling F, Pritzkuleit R, Katalinic A
GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc02 (2025-05-30)

Systematischer Rückblick und Perspektiven
Institute der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie an medizinischen Fakultäten in Deutschland: Ein historischer Rück- und Ausblick am Beispiel Essen
Stang A
GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc03 (2025-05-30)

GMDS Statement
[Der GMDS-Kompetenzkatalog für Bachelor-Studiengänge der (Bio-)Medizinischen Informatik und des Medizinischen Informationsmanagements]
Bott OJ, Ammenwerth E, Beißbarth T, Haag M, Haas P, Häber A, Handels H, März A, Müller D, Schmücker P, Spreckelsen C, Thun S
GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc04 (2025-06-20)

Research Article
[Privacy-Preserving Record Linkage mittels federated Trusted Third Party (fTTP) – Erschließung des medizinischen Forschungspotenzials in Deutschland]
Hampf C, Bialke M, Hund H, Fegeler C, Lang S, Penndorf P, Wöller N, Moser FM, Blumentritt A, Schuldt R, Seidel F, Brunecker P, Wettstein R, Arnecke L, Hoffmann W
GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc05 (2025-06-23)

Research Article
[Integration einer Medikamenten-Erinnerungs-App in das Krankheitsregister RABBIT-SpA zur Erfassung von Patientenangaben über die tägliche Medikation]
Regierer AC, Reich A, Weiß A, Feuchtenberger M, Zinke S, Lorenz HM, Syrbe U, Böhm P, Wiegand J, Strangfeld A, Poddubnyy D, Baraliakos X
GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc06 (2025-06-23)

Originalarbeit
Übergabequalität bei papierbasierter vs. elektronischer Pflegedokumentation: Eine quantitative Prä-Post-Studie
Schießer S, Flemming D, Reuschenbach B
GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc07 (2025-06-25)

MIBE auf neuer Publikationsplattform

Der Verlag für die MIBE ist auf eine modernere Publikationsplattform umgezogen. Den neuen Internetauftritt sowie die aktuellsten Publikationen der MIBE sind nun unter folgendem Link zu finden.

Stellungsnahmen / offene Briefe / Positionspapiere / Empfehlungen

Informationen des Rats für Informationsinfrastrukturen (RfII) - Positionspapier „Leistung in Verantwortung“ zur Zukunft der wissenschaftlichen Informations-infrastrukturen in Deutschland

Der Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII) richtet sich mit seinem aktuellen Positionspapier an die Wissenschaftspolitik sowie wissenschaftliche Akteure. Im Fokus steht die Forderung nach mehr Konvergenz beim Aufbau und Ausbau forschungsermöglichender Informationsinfrastrukturen. Die Grundlage hierfür bilde ein gemeinsames Zielbild und eine klare Arbeits- und Aufgabenteilung, die verbindliche Verantwortlichkeiten innerhalb des Gesamtsystems schaffe.

Der RfII empfiehlt ein gestuftes Verfahren zur weiteren Förderung wissenschaftlicher Informationsinfrastrukturen, das Bund und Ländern vorgeschlagen wird. Zudem enthält das Papier erneute Empfehlungen zur Personalentwicklung sowie zur Anpassung des Verständnisses von Open Science und Open Data an neue internationale Rahmenbedingungen.

Um die wissenschaftliche Souveränität Deutschlands zu stärken, schlägt der RfII den Aufbau sogenannter „kluger Redundanzen“ in der deutschen Wissenschaftslandschaft vor.

Referenz:
Rat für Informationsinfrastrukturen: Leistung in Verantwortung. Zur Zukunft der wissenschaftlichen Informationsinfrastrukturen in Deutschland, Göttingen 2025, 61 S.

Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Präsidiumskommissionen

Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen"

Hinweis zur Website gmds-aku.de
Bitte beachten Sie, dass die Website gmds-aku.de nicht von der GMDS betrieben wird.
Die Inhalte stehen weder in Verbindung mit der GMDS noch mit der Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“ (AG AKU). Für die veröffentlichten Inhalte übernehmen weder die GMDS noch die AG AKU Verantwortung.

Die rechtliche Klärung der Domainnutzung wird derzeit geprüft.

GMDS-Arbeitsgruppe „Consumer Health Informatics“

Im vorausgegangenen Quartal setzte die AG ihre vorausgegangenen Aktivitäten mit dem Schwerpunkt auf der Veranstaltungsplanung in den nächsten beiden Quartalen des Jahres 2025 fort.

Panel auf der GMDS-Jahrestagung 2025
Die AG CHI hat sich im vorausgegangenen Quartal intensiv mit der Organisation und Vorbereitung des geplanten Panels auf der GMDS-Jahrestagung im September in Jena beschäftigt. Zum einen wurden potenzielle Referierende bzgl. einer Teilnahme angesprochen und anderseits wurden einzelne Inhalte noch geschärft. Es konnten für das geplante Panel insgesamt vier Referierende gewonnen werden, die ihre jeweilige Perspektive auf das Thema „ePA für Alle – Alles geklärt?!“ einbringen werden. Zu dem Panelisten gehören Vertretende aus dem Krankenhausbereich (AOK), der Verbraucher-/ Bürgervertretung (VZBV), der Ärzteschaft und der Health-IT-Industrie (medatixx GmbH & Co. KG).
Die weiteren organisatorischen Vorbereitungen sollen im nächsten Quartal fortgesetzt werden. Auch eine Publikation der Panelergebnisse ist angedacht.

EFMI STC 2025 in Osnabrück
Weiterhin wurde seitens der AG ein Workshop bei der EFMI STC 2025 in Osnabrück mit dem Titel „Evaluating Citizens EHRs experiences across Europe – A joint workshop“ eingereicht. Auch hier stand die Gewinnung möglicher internationaler Referenten zur Darstellung ihrer jeweiligen nationalen Erfahrungen mit Patientenakten im Vordergrund. Es wurden über vorhandene Kontakte der AG-Mitglieder Referierende aus dem europäischen Ausland gezielt angesprochen bzw. haben teils auch schon ihr Interesse signalisiert.

Veröffentlichungen und Einreichungen

- Pobiruchin, M., Strotbaum, V., Schreiweis, B. et al. ePA für alle – Alles klar?!. GI Radar 378. Die ePA ist für alle da. Gesellschaft für Informatik e.V.

Weitere Einreichungen sind geplant bzw. schon erfolgt. Die AG wird bei Annahme entsprechend auf ihrer AG-Webseite und im GMDS-Magazin berichten.

Die AG freut sich jederzeit über neue Mitglieder bzw. interessierte Personen aus dem praktischen oder wissenschaftlichen Umfeld und strebt eine interdisziplinäre Zusammensetzung an. Interessierte können sich dazu jederzeit gerne an die AG-Mailadresse wenden unter ag.chi@gmds.de.

Veronika Strotbaum, Björn Schreiweis, Saskia Kröner, Leitung der Arbeitsgruppe Consumer Health Informatics (CHI)

GMDS-Arbeitsgruppe „Statistische Methoden der Bioinformatik“

Der diesjährige Workshop „Computational Models in Biology and Medicine 2025" fand am 12. und 13. Juni am Braunschweiger Zentrum für Systembiologie (BRICS) in Braunschweig statt. Die Veranstaltung bot den Rahmen für einen fruchtbaren interdisziplinärer Austausch, der von den Teilnehmenden über die übliche Vortragsstruktur hinaus mit vielseitigen Diskussionen gestaltet wurde.

Der Workshop, gemeinsam ausgerichtet von den Arbeitsgruppen „Statistische Methoden der Bioinformatik" (Leitung Prof. Dr. Tim Kacprowski, Prof. Dr. Michael Altenbuchinger, Dr. Markus Wolfien) und „Mathematische Modelle in der Medizin" (Leitung Prof. Dr. Ingmar Glauche, Prof. Dr. Nicole Radde) der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. und der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR), lockte rund 60 Teilnehmende an und bot eine Plattform für den Austausch über aktuelle Forschung in der computergestützten Biologie und Medizin. Ein besonderer Dank geht an das lokale Team des Instituts für Data Science in Biomedicine der TU Braunschweig für die reibungslose Organisation und herzliche Gastfreundschaft!

Über zwei Tage kamen Forschende aus den Bereichen Systembiologie, Bioinformatik und Biostatistik

zusammen, um Einblicke in Schlüsselthemen wie **Network Biology, Spatial Transkriptomics und Computational Immunology** zu teilen. Die Teilnehmenden profitierten außerdem von hochkarätigen Keynote-Vorträgen: **Prof. Dr. Yang Li** sprach über „Dissecting Immune Aging and Response to Infection and Vaccination Using Integrated Big Data Approaches"; **Prof. Dr. Markus List** präsentierte „Investigating and Improving Tangram for Reliable Single-Cell to Spatial Mapping"; **Dr. Nadezhda T. Doncheva** beleuchtete „Network biology approaches for analysis and visualization of high-throughput data"; und **Prof. Dr. Katharina Baum** referierte über „What's graphs got to do with it? Exploiting networks for predictions in the life sciences".

Ein Höhepunkt des Workshops war die Verleihung des Posterpreises an Jana Tauschke für ihre herausragende Arbeit zum Thema „A platform-independent cell type deconvolution approach to improve understanding of kidney transplant rejection". Es war zudem eine besondere Freude zu sehen, wie Alexandra Baumann ein interaktives Poster zum Thema Caryotype Reconstruction präsentierte, das zur lebhaften und kollaborativen Atmosphäre des Workshops beitrug; ein Format, das auch als Inspiration für künftige Workshops dienen kann.

Gruppenfoto von dem Workshop "Computational Models in Biology and Medicine 2025"

© Matthias Overmann

Die Veranstalter danken den Förderern GMDS und IBS-DR für ihre erneute und wertvolle Unterstützung der Workshopreihe. Die erfolgreiche Durchführung des Workshops unterstreicht die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit in diesem wichtigen Forschungsfeld.

Tim Kacprowski im Namen der AG „Statistische Methoden in der Bioinformatik"

GMDS-Arbeitsgruppe „Statistische Methodik in der klinischen Forschung"

Workshop zum Thema „Messwiederholungen" auf der Jahrestagung in Jena

Habt ihr Euch auch schon öfter gefragt, wie ihr in der Praxis am besten mit Messwiederholungen („repeated measures") umgehen solltet? Auf der Jahrestagung in Jena organisiert unsere AG einen spannenden, hands-on Workshop zu diesem Thema! Hierfür konnten wir zwei exzellente Referentinnen aus der Industrie und der Wissenschaft gewinnen:

- Alexandra Lauer, Senior Principal Therapeutic Area & Methodology Statistician, Boehringer Ingelheim
- Susanne Sehner, Stellvertretende Abteilungsleitung Biometrie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

In zwei aufeinander aufbauenden Teilen gibt der Workshop eine praxisnahe Einführung in gemischte Modelle und das Estimands Framework. In Teil 1 geht es um klassische gemischte Modelle – mit Fokus auf eine verständliche Einführung, typische Herausforderungen bei der Modellwahl und Fragen der Interpretation. Teil 2 zeigt, wie sich Behandlungseffekte in longitudinalen klinischen Studien mithilfe des Estimands Frameworks klar definieren und robust analysieren lassen – auch bei fehlenden Daten.

Der Workshop ist interaktiv gestaltet, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Zum Abschluss beider Teile gibt es Diskussionsrunden zu praktischen Herausforderungen und unterschiedlichen Perspektiven auf longitudinale Daten.

Termin: Montag, 08.09.2025, Volkshaus Jena, „Anna Auerbach" Seminarraum

Wir freuen uns auf den Austausch in Jena!

Tim Mori im Namen der AG „Statistische Methodik in der klinischen Forschung"

GMDS-Arbeitskreis „Humangenetik"

Im Rahmen der **70. Jahrestagung der GMDS in Jena** veranstaltet der AK „Humangenetik" einen **Workshop zu sogenannten polygenen Scores (PGS)**. Genomweite Assoziationsstudien (GWAS) haben zahlreiche häufige genetische Varianten identifiziert, die bestimmte Erkrankungen beeinflussen. Dadurch wurden viele neue

biologische Erkenntnisse zu Krankheiten gewonnen, die auch zur Medikamentenentwicklung beitrugen. Die Effekte einzelner Varianten sind jedoch klein und daher meist nicht klinisch relevant. Die Forschung der letzten Jahre hat jedoch gezeigt, dass viele kleine Effekte genetischer Varianten zu einem PGS zusammengefasst werden können, der an den Rändern der Normalverteilung hohe Effekte auf das Risiko einzelner Erkrankungen haben kann. Daher wächst das Interesse an PGS als potenziell klinisch relevantes Instrument zur personalisierten Krankheitsrisikovorhersage. Der Workshop findet am **10.09.25 von 9-12 Uhr im Volkshaus** statt und gibt eine kurze Einführung in GWAS und das Konzept, Anwendungsfelder, aber auch Limitationen von PGS. Anschließend kann am eigenen Notebook eine PGS-Analyse durchgeführt werden. Interessierte sind herzlich eingeladen.

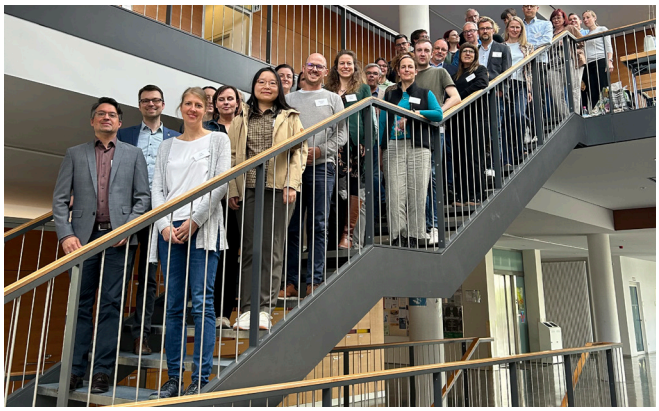
Ebenfalls während der diesjährigen GMDS Jahrestagung findet am **09.09.25 von 9-10 Uhr im Hörsaalgebäude** der Universität Jena die **Sitzung des AK „Humangenetik"** statt, auf der auch die Wahl der Leitung des Arbeitskreises für die kommenden drei Jahre ansteht.

AK „Humanmedizin"

GMDS-Projektgruppe „Biometrie in der Ethikkommission“

Die Projektgruppe „Biometrie in der Ethikkommission“ der GMDS und die AG „Ethik und Verantwortung” der IBS-DR hielten am 15. und 16. Mai gemeinsam ihren Präsenzworkshop „Biometriker:innen in Ethikkommissionen” in München ab. Eingeladene Redner waren André Scherag (Universitätsklinik Jena), Ulrike Grittner und Daniel Schulze (beide Charité Berlin), Ulrich Mansmann (LMU München), sowie Benjamin Hofner (PEI) und Ann-Kristin Leuchs (BfArM). Nachdem die Redner am Donnerstag jeweils einen Themenblock (Verantwortung des Biometrikers, Methodik und Fallzahlplanung, Qualität von Studienprotokollen, Herangehensweise der Behörden) vorgestellt hatten, wurden am Freitag Kleingruppen gebildet, die die einzelnen Themen und Möglichkeiten zur Hilfestellung für die Praxis vertieft diskutierten. Ferner erfolgte eine rege Auseinandersetzung mit Fallbeispielen aus dem Alltag der Ethikkommission. Am Ende wurden mögliche zukünftige Themen der Gruppen, wie z.B. ein Engagement im AKEK, Erarbeitungen von Handreichungen und ein möglicher regelmäßiger Austausch zu konkreten biometrischen Themen, die zur ethischen Beurteilung von Studien relevant sind, besprochen. Insgesamt 43 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten den Workshop, der von Anja Sander, Bernhard Haller, Stephanie Roll, Amke Caliebe, Sabine Hoffmann und Michael Lauseker organisiert worden war.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Rednerinnen und Rednern, allen Teilnehmenden und den Mitorganisatorinnen und -organisatoren, die ganz maßgeblich zu dem sehr interessanten und fruchtbaren Workshop beigetragen haben.



Gruppenfoto von dem Workshop "Biometriker:innen in Ethikkommissionen"

© Jana Bauer

Interessierte an der Arbeit und/oder den Themen der Projektgruppe sind jederzeit herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden. Wir werden auch bei der Jahrestagung in Jena unter anderem mit einem Poster vertreten sein.

Anja Sander & Bernhard Haller

GMDS-Fachausschuss Biometrie

Biometrische Sonderveranstaltung und viele Einreichungen bei der GMDS 2025 in Jena

Zur diesjährigen GMDS in Jena vom 7.-11.9. trägt der Fachbereich Biometrie mit vielen spannenden Sonderformaten bei.

Schon im Vorprogramm gibt es am Sonntag ein interessantes Tutorial: **„Hand-on tutorial on basic and advanced methods for diagnostic studies”**.

Am Montag starten wir dann mit unserem neuen Format „Regulatorische Fragen bei der Planung und Auswertung von klinischen Studien", in dem es um **„Good Engineering Practice for Statistical Programming: Pragmatic Solutions and Best Practices for Statisticians“** gehen wird.

Außerdem veranstaltet die AG „Statistische Methodik" in der klinischen Forschung einen Workshop zum Thema **„Analyse von Messwiederholungen – ein praktischer Methodenvergleich“**.

Am Dienstag steht dann der Workshop der AG „Therapeutische Forschung" mit dem Thema **„Verwendung von Vorwissen in statistischen Analysen – Frequentistische vs. Bayesianische Verfahren“** und der Workshop der AG „Methodik systematischer Reviews" mit **„Versorgungsentscheidungen bei Unsicherheit: kleine Fallzahlen, wenige Studien und wenige Ereignisse“** auf dem Programm.

Den Schluss der biometrischen Sonderveranstaltungen bildet dann das Symposium **„Biostatistics - from past to future: Nonparametric methods in medical statistics“**. Dort haben wir Prof. Edgar Brunner zu einem historischen Umriss von nichtparametrischen Methoden eingeladen und unsere diesjährigen Preisträgerinnen für die beste Bachelor- und Masterarbeit werden ihre Abschlussarbeiten präsentieren.

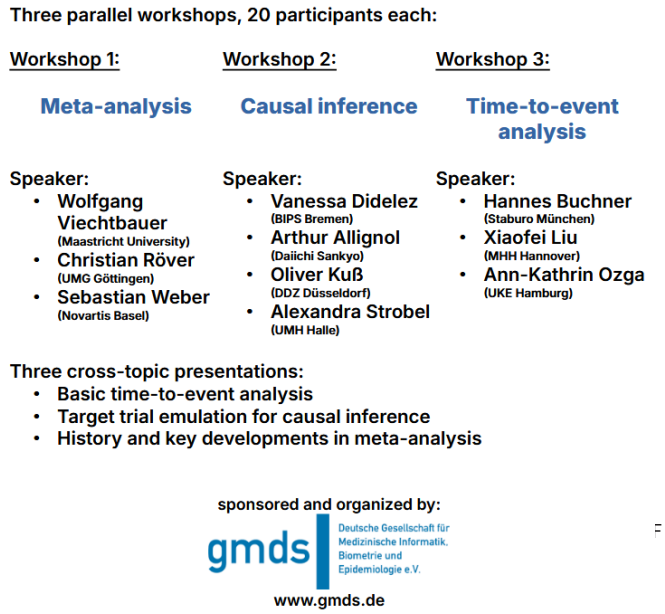
Außerdem sind wir schon gespannt auf die vielen spannenden eingereichten Vorträge und Poster. Wir freuen uns also auf ein bunt gemischtes Programm auf der diesjährigen Jahrestagung und möchten uns an dieser Stelle schon einmal bei allen Gutachterinnen und Gutachtern sowie allen Organisatorinnen und Organisatoren bedanken.

Antonia Zapf und Anika Großhennig für den Fachbereich Biometrie
(fabi@gmds.de)

Summer Academy
Bei der diesjährigen GMDS Academy im Oktober in Barsinghausen (bei Hannover) sind noch ein paar Plätze frei!

Geplant sind 3 parallele Workshops zu den Themen „Meta analysis", „Causal inference" und „Time-to-event analysis".

Weitere Details unter diesem Link!



Flyer für die GMDS-Academy2025 in Barsinghausen

© by Christian Röver

GMDS-Präsidiumskommission „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie"

Die Aufgabe der Präsidiumskommission ist u. a. die kontinuierliche Bearbeitung der Ethischen Leitlinien der Fachgesellschaft von 2008 [1]. Darüber hinaus beschäftigt sich die Kommission mit weiteren ethischen Fragestellungen, z. B. mit Interessenkonflikten im wissenschaftlichen Begutachtungswesen. In Zeiten, in denen sich viele Medizinerinnen und Mediziner von der Anwendung von KI-Algorithmen in der Versorgung von Patientinnen und Patienten große Fortschritte und eine Erhöhung der Patientensicherheit erhoffen, ist es umso wichtiger, auch die ethischen Aspekte dieser Entwicklungen im Blickfeld zu behalten.

In Erfüllung ihrer Aufgaben hat die PK sowohl eine kurze und prägnante Kurzfassung der ethischen Leitlinien unserer Fachgesellschaft ("Scientific Identity") erarbeitet hat, als auch aus ihrem Kreis heraus ein Buch zu wichtigen ethischen Aspekten und einer Folgenabschätzung für den KI-Einsatz in der Medizin herausgegeben.

„Scientific Identity" entlang der ethischen Leitlinien der GMDS e.V.
Eine prägnante Kurzfassung der ethischen Leitlinien für die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) von 2008 in 10 Punkten ist auf der GMDS-Webseite der Präsidiumskommission zu finden: Link

Buch „KI in der Medizin“
Das neue Fachbuch „KI in der Medizin“ ist seit Mai 2025 verfügbar.

Das Buch bietet einen umfassenden Überblick über aktuelle Entwicklungen, Anwendungsmöglichkeiten und Herausforderungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz im Gesundheitswesen. Neben konkreten Einsatzfeldern werden auch Chancen für Forschung und Versorgung, rechtliche Rahmenbedingungen, Qualitätsfragen und ethische Aspekte ausführlich beleuchtet. Das Buch ist u. a. in Zusammenarbeit mit der Präsidiumskommission Ethik der GMDS e. V. entstanden und wurde gemeinsam mit den Herausgebern Prof. Dr. Andreas J. W. Goldschmidt, Prof. Thomas M. Deserno und Prof. Dr. Alfred Winter aus Wissenschaft und Praxis realisiert.

Für Mitglieder: GMDS-Mitglieder können das Buch bei Interesse direkt über die Geschäftsstelle zum regulären Ladenpreis von 89 EUR (inkl. MwSt., Versand-/ Verpackungskosten und Aufwandspauschale) bestellen. Bitte senden Sie Ihre Bestellung bis zum 06.09.2025 unter Angabe Ihrer Rechnungs- und Lieferadresse per E-Mail an: geschaeftsstelle@gmds.de

Nach Eingang Ihrer Bestellung übernimmt die Geschäftsstelle die weitere Abwicklung sowie den Versand.

GMDS-Präsidiumskommission „Nachwuchsförderung"

Online-Vortragsreihe
Am 21. Oktober starten wir mit einem Vortrag von Frau Jun.-Prof. Dr. Elena Link mit einem Vortrag zu dem „1 x 1 der Wissenschaftskommunikation" in die 6. Ausgabe unserer Online-Vortragsreihe. Weitere Themen werden der Umgang mit Hassrede und Wissenschaftsfeindlichkeit sowie Tipps zu einem überzeugenden Auftritt auf LinkedIn.
Alle Termine sowie die Anmeldung zu den Vorträgen werden zeitnah bekannt gegeben.

Doktorandensymposium 2025
Die Veranstaltung wird vom 22. – 24. Oktober an der Hochschule Osnabrück, ausgerichtet von dem Forschungszentrum für Gesundheits- und Sozialinformatik, stattfinden und dient primär der Vernetzung untereinander, über Fachbereichsgrenzen hinaus. Das Programm beinhaltet unter anderem kurze Vorträge zur eigenen Dissertation, ein gemeinsames Abendessen und Social Event sowie Einblicke in das Publizieren in der Wissenschaft, Forschen mit KI und eine Führung im Motion Lab.
Weitere Informationen können dem Flyer entnommen werden.

Das Organisationsteam rund um Jan-Oliver Kutza und Mareike Przysucha freut sich auf eure Anmeldungen.

BMFTR-Projekt „Insight eHealth"
Für das im April 2025 gestartete Projekt „Insight eHealth" konnten in den letzten Wochen die ersten Meilensteine erreicht werden. Aus 40 Bewerbungen wurden 20 Teilnehmende ausgewählt, die ab Oktober in die 2-jährige Veranstaltungsreihe starten werden.
Alle aktuellen Informationen zum Projekt sind auf der Homepage zu finden: https://insight-ehealth.de/

Christina Schüttler und Hannes Ulrich

GMDS-Präsidiumskommission „Social Media Kanäle“

Auf LinkedIn wird aktuell das erste neue Format veröffentlicht, das die Arbeiten der GMDS sichtbarer machen soll. In einer Serie von LinkedIn-Beiträgen stellen sich derzeit das Präsidium, die Geschäftsstelle sowie die vier Fachausschüsse vor. In einer weiteren Auflage sollen auch Arbeits- und Projektgruppen, Arbeitskreise und Präsidiumskommissionen die Möglichkeit erhalten, sich der zu präsentieren. Eine gute Gelegenheit, um einen Einblick zu geben und neue Mitglieder zu gewinnen.

Björn Schreiweis und Christina Schüttler

Veranstaltungshinweise

70. GMDS-Jahrestagung in Jena
07. - 11. September 2025, Jena

70. GMDS-Jahrestagung vom 07.-11. September 2025 in Jena

© by JenaKultur Jenaparadies

BMT 2025
09. - 11. September 2025, Muttenz, Schweiz

Auftakttreffen „AI in Research Biodata Analytics“
11. September, 17:30–18:30 Uhr (hybrid in Halle/Saale & online) und
18. September, 9:00–10:00 Uhr (online)

60. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP)
17. - 19. September 2025, Berlin

25. Herbstsymposium der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM)
13. - 14. Oktober 2025, Frankfurt/online

EFMI Special Topic Conference
20. - 22. Oktober 2025, Osnabrück

GMDS Academy 2025
20. - 22. Oktober 2025, Barsinghausen (near Hannover)

Save-the-date-Flyer für die GMDS-Academy2025 in Barsinghausen

© by Christian Röver

16. GMDS-Doktorandensymposium
22. - 24. Oktober 2025, Osnabrück

Scientific Reporting and Writing
23. - 25. Oktober 2025, Hall in Tirol

Introduction to Statistics with R
22. - 22. November 2025, Hall in Tirol

Medical Informatics Europe 2026
25. - 28. Mai 2026, Genua, Italien

Laudationes und Glückwünsche zum Geburtstag

Im Rahmen der Präsidiumssitzungen der GMDS werden regelmäßig Vorschläge unterbreitet, wer für langjährige tatkräftige GMDS-Mitglieder zum runden Geburtstag eine Laudatio erstellen könnte. Die Geburtstagslaudationes werden auf der GMDS-Website unter diesem Link veröffentlicht. Seit dem Jahr 2019 beschränken wir uns auf eine große Geburtstagslaudatio für den 65. Geburtstag und gratulieren danach zu runden Geburtstagen mit einem Glückwunschschreiben.

Vielen herzlichen Dank an alle, die uns als Autorinnen und Autoren unterstützen!

Laudatio zum 65. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Josef Igenerf

Prof. Dr. Josef Ingenerf absolvierte sein Studium der Informatik an der RWTH Aachen und wurde 1993 zum Doktor der Naturwissenschaften promoviert. Von 1994 bis 1998 war er im GSF-Medis-Institut in Neuherberg (heutiges Helmholtz Zentrum München) tätig, wo er unter anderem im BMBF-Projekt „MEDWIS (Med. Wissensbasen)" und im EU-Projekt GALEN (Med. Ontologien) mitwirkte. Im Jahre 1998 erfolgte ein Wechsel an die Universität zu Lübeck, wo er eine PostDoc-Stelle am Institut für Medizinische Informatik antrat. In dieser Funktion oblag ihm zunächst die Teilhabe an der Konzeption und dem Betrieb des Krankenhausinformationssystems (KIS) am damaligen Universitätsklinikum Lübeck, welches 2005 im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) aufging. Im Jahr 2004 erhielt er für herausragende Ansätze in der medizinischen Linguistik und Semantik den Innovationspreis der Friedrich-Wingert-Stiftung. Im Jahre 2007 habilitierte er zum Thema „SNOMED CT". Er bekleidete die Position des stellvertretenden Direktors des Instituts für Medizinische Informatik und war als Lehrender im Bachelor- und Masterstudiengang „Informatik" sowie im Studiengang „Humanmedizin" der Universität zu Lübeck tätig. Im Wintersemester 2011/2012 ging aus der Vertiefung des Informatik-Studiengangs ein eigenständiger Studiengang „Medizinische Informatik“ im Bachelor und Master hervor, in dem Prof. Ingenerf sein Engagement für Studierende vertiefte.

In den zurückliegenden Jahren hat er sich in Kooperation mit seinen Kolleginnen und Kollegen schwerpunktmäßig der Etablierung einer klinischen Forschungs-IT-Infrastruktur an der Universität zu Lübeck und am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein gewidmet. In seiner Funktion als wissenschaftlicher Leiter der zentralen Einrichtung „IT for Clinical Research, Lübeck" (ITCR-L) adressiert er bekannte medizin-informatische Herausforderungen, wie beispielsweise die (semantische) Integration von Versorgungs- und Forschungsdaten unter Wahrung datenschutzrechtlicher und ethischer Regularien. Dieser Prozess erfolgte in enger Abstimmung mit der Geschäftsleitung der ITCR-L, welche den Produktivbetrieb einer IT-Lösung für die patientenorientierte, biobank-basierte Forschung verantwortet. Die genannte IT-Lösung wurde in Zusammenarbeit mit dem „Interdisziplinären Centrum für Biobanking-Lübeck" (ICB-L) sowie in Kooperation mit der Gesellschaft für IT Services mbH des UKSH etabliert.

Im Jahr 2017 nahm er einen Ruf auf eine W2-Professur für Medizinische Informatik mit dem Schwerpunkt „Klinische Forschungs-IT" an. Im Rahmen der Medizininformatik-Initiative (MII) erfolgt ab dem Jahr 2018 eine zunehmende Integration dieser Infrastruktur in ein gemeinsames medizinisches Datenintegrationszentrum des UKSH für die beiden Standorte Lübeck und Kiel. Prof. Ingenerf bekleidet die Position des Standort-Koordinators in Lübeck und engagiert sich im Rahmen der MII-Arbeitsgruppe „Interoperabilität" als Leiter der Taskforce „Terminologische Dienste".

Prof. Ingenerf ist Mitglied der Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) sowie der Gesellschaft für Informatik (GI). Er bekleidet die Position des Leiters der GMDS-Arbeitsgruppe „Medizinische Terminologien und Klassifikationen (MTK)" und ist Mitglied des Expertenkreises für Interoperabilität der gematik, in dem er die Interessen der (medizininformatischen) Forschung vertritt. Er war über einen längeren Zeitraum hinweg Obmann bzw. Mitglied des DIN NAMed Ausschusses „Terminologie".

Im Rahmen der Forschung wurden Lösungen für die standardisierte Dokumentation, die interoperable Verarbeitung und Kommunikation standardisierter Gerätedaten sowie methodische Fragen bezüglich medizinischer Terminologien und Ontologien erarbeitet. In einer Vielzahl von Forschungsprojekten widmete er sich Themen der medizinischen Daten- und Geräteintegration sowie der semantischen Interoperabilität. Ein zentrales Motiv seiner Arbeit stellt die Beschäftigung mit SNOMED CT und anderen standardisierten Vokabularien dar, die sich durch das gesamte Berufsleben von Prof. Ingenerf zieht.

Diese Beschäftigung gipfelte in dem lang gehegten Wunsch, das gesammelte Wissen in einem umfassenden Lehrbuch für zukünftige Wissenschafter:innen und Studierende zu verschriftlichen, was schließlich in dem 2023 bei Springer Vieweg erschienenen Buch „Referenzterminologie SNOMED CT" mündete.

Im Oktober 2024 durften wir Prof. Ingenerf in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Sein großes Engagement den inhaltlichen Themen, den Studierenden und Mitarbeitenden gegenüber sucht seinesgleichen, und wird uns stets ein Vorbild sein.

Ann-Kristin Kock-Schoppenhauer

Laudatio zum 65. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Uwe Siebert

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) gratuliert Uwe Siebert sehr herzlich zu seinem 65. Geburtstag.

Uwe Siebert wurde am 10. Juni 1960 Campinas, Brasilien geboren. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er nicht nur dort, sondern auch in Giengen an der Brenz am Rand der Schwäbischen Alb. Die Jahre in Brasilien waren aber eine Erfahrung, die ihn nachhaltig prägte und ihm früh eine internationale Perspektive eröffnete. Nach dem Studium der Humanmedizin an der LMU München war er mehrere Jahre als Arzt in internationalen Public Health Projekten tätig, u.a. in Westafrika, Brasilien und Deutschland. Diese praktischen Erfahrungen weckten sein wissenschaftliches Interesse, so dass er ein postgraduales Public Health Studium an der LMU München aufnahm, das er 1996 mit dem Master of Public Health (MPH) abschloss. Zur weiteren Vertiefung seiner Kenntnisse ging er anschließend an die Harvard School of Public Health, wo er 2000 einen Master of Science in Epidemiology sowie 2005 den Doctor of Science in Health Policy and Management mit Schwerpunkt auf Decision Sciences erwarb.

Besonders prägend waren für ihn die Kurse bei Milton Weinstein in Harvard, denn die Methodik der entscheidungsanalytischen Modellierung eröffnete ihm einen Zugang zur fundierten, evidenzbasierten Bearbeitung vielfältiger Fragestellungen im Bereich von Public Health und Medizin. Aus zahlreichen Anwendungsprojekten, etwa in der Infektiologie (HIV, Hepatitis C), der Onkologie (Zervix-, Prostatakarzinom) und der Kardiologie, konnte er viel Erfahrung sammeln, die er schon früh in seine eigenen Lehrveranstaltungen, zunächst ab Ende der 90er Jahre an der LMU München, einbrachte. Einen weiteren wichtigen Impuls erhielt er durch James M. Robins, dessen Vorlesungen zur kausalen Inferenz Uwe Siebert nachhaltig beeinflussten.

Im Jahr 2005 kehrte Uwe Siebert nach Europa zurück, um den Ruf an die UMIT TIROL- Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und -technologie in Hall/Österreich anzunehmen. Dort übernahm er die Leitung des Departments für Public Health, Versorgungsforschung und Health Technology Assessment. Aufgrund seiner Erfahrungen in Harvard war er prädestiniert dafür, die Methodik der systematischen Entscheidungsanalyse und des Health Technology Assessment in Österreich zu etablieren und den wissenschaftlichen Nachwuchs in diesem Bereich zu fördern und weiterzubilden. In Hall etablierte er das Weiterbildungsangebot HTADS (Health Technology and Decision Science), das sowohl von seinen erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch von renommierten internationalen Gastdozentinnen und -dozenten getragen wird und inzwischen seit weit über 10 Jahren durchgeführt wird.

Innerhalb der GMDS steht Uwe Siebert für einen integrativen Ansatz: Neben seinen Interessen in der Biometrie und Epidemiologie liegt sein Schwerpunkt in dem fachübergreifenden Feld der Entscheidungsfindung. Seit vielen Jahren leitet er den Arbeitskreis Gesundheitsökonomie und die Arbeitsgruppe Medical Decision Making, zudem wirkte er in Präsidiumskommissionen mit, u.a. zu Methodenaspekten in der Arbeit des IQWiG und IQTIG. International ist er seit langem in der Society for Medical Decision Making (SMDM) aktiv, deren Präsident er von 2017 bis 2018 war, sowie in der ISPOR (The Professional Society for Health Economics and Outcomes Research), die er derzeit als Präsident vertritt. Seine internationale Anerkennung verdankt er nicht zuletzt seiner ausgeprägten Fähigkeit zur wissenschaftlichen Vernetzung. So hat er seine Lehrtätigkeit in Harvard nie aufgegeben und ist dort weiterhin als Adjunct Professor aktiv und als Forscher an verschiedenen Instituten assoziiert.

Die Expertise im Bereich der medizinischen Entscheidungsanalyse, für die Uwe Siebert über lange Jahre einer der wenigen Experten im deutschsprachigen Raum war, wurde vielfach von Institutionen und Gremien nachgefragt, so etwa vom IQWIG in Deutschland und vom Ludwig-

Boltzmann-Institut für HTA in Österreich, wo er jeweils im Advisory Board mitwirkte. Besonders hervorzuheben ist aber, dass ihm die Weitergabe seiner Kenntnisse und Erfahrungen an jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, im Rahmen von zahlreichen Kursen auf Tagungen und an verschiedenen Universitäten, ein ganz großes Anliegen war und ist. Auch die Mitwirkung an Veröffentlichungen zu Good Research Practices in den Bereichen Modellierung und HTA, gemeinsam mit renommierten internationalen Kollegen wie Drummond, Briggs, Caro und anderen, sind in diesem Zusammenhang zu nennen.

Lieber Uwe, gemeinsam mit der GMDS möchten wir Dir als langjährige Wegbegleiter und Freunde herzlich zu Deinem 65. Geburtstag gratulieren. Man kennt Dich als stets freundlichen Kollegen, mit großer wissenschaftlicher Wissbegierde und Zielstrebigkeit. Wirst Du demnächst wirklich in den Ruhestand treten und vielleicht alten oder neuen Hobbies wie Trommeln oder Tauchen nachgehen, oder kannst Du auch weiterhin von der Wissenschaft nicht lassen? Wir hoffen, dass Du eine gute Work-Life-Balance findest, vielleicht mit Deiner Frau Silke einige schöne Reisen machst, aber doch auch nicht ganz aus der Wissenschaft abtauchst. In jedem Fall wünschen wir Dir alles Gute und viel Gesundheit, das ist das Wichtigste.

Rolf Holle, Nikolai Mühlberger, Gaby Sroczynski

GMDS-Funktionsträgerinnen und - träger

GMDS-Präsidium

Präsident
Prof. Dr. André Scherag (Jena)

1. Vizepräsident
Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen)

2. Vizepräsident
Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg)

Schatzmeisterin
Dr. Irene Schmidtmann (Mainz)

Schriftführerin
Claudia Fischer (Jena)

Beisitzerin
Prof. Dr. Antje Timmer (Oldenburg)

Beisitzer
Prof. Dr. Rainer Röhrig (Aachen)

Fachbereichsleiter Medizinische Informatik
Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)

Fachbereichsleiterin Medizinische Biometrie
Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg)

Fachbereichsleiter Epidemiologie
Dr. Jochem König (Mainz)

Fachbereichsleiter Medizinische Bioinformatik und Systembiologie
Prof. Dr. Klaus Jung (Hannover)

Kooptierte Beisitzerin
Hildegard Lax (Essen)

Fachausschuss Medizinische Informatik

Fachbereichsleiter:
Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)

Stellv. Fachbereichsleiter:
Prof. Dr. Thomas Ganslandt (Erlangen)

Dipl.-Inf. Matthias Löbe (Leipzig)
Ann-Kristin Kock-Schoppenhauer (Lübeck)
Dr. Monika Pobiruchin (Heilbronn)
Dr. Fleur Fritz-Kebede (Heidelberg)

Vertreter GI

Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt (Darmstadt)
Prof. Dr. Sascha Seifert (Pforzheim)
Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg)

Fachausschuss Medizinische Biometrie

Fachbereichsleiterin:
Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg)

Stellv. Fachbereichsleiterin:
Dr. Anika Großhennig (Hannover)

Prof. Dr. Annika Hoyer (Bielefeld)
Dr. Max Westphal (Bremen)
Prof. Dr. Peter Schlattmann (Jena)
Dr. Christian Röver (Göttingen)

Fachausschuss Epidemiologie

Fachbereichsleiter:
Dr. Jochem König (Mainz)

Stellv. Fachbereichsleiterin:
Dr. Nicole Rübsamen (Münster)

Dr. Matthias Belau (Hamburg)
Prof. Dr. André Karch (Braunschweig)
Dr. Bernd Holleczek (Saarbrücken)
Prof. Dr. Carsten Schmidt (Greifswald)

Impressum

Fachausschuss Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

Fachbereichsleiter:
Prof. Dr. Klaus Jung (Hannover)

Stellv. Fachbereichsleiterin:
Prof. Dr. Anne-Christin Hauschild (Göttingen)

Prof. Dr. Michael Altenbuchinger (Göttingen)
Prof. Dr. Tim Beißbarth (Göttingen)
Christoph Dieterich (Heidelberg)
Prof. Dr. Achim Tresch (Köln)

GMDS MAGAZIN - QUARTALSWEISE MITTEILUNG

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS)
c/o TMF e.V.
Charlottenstraße 42
10117 Berlin

Tel.: +49(0) 172-9278-404
E-Mail: geschaeftsstelle@gmds.de
Website: www.gmds.de

Redaktion und Gestaltung
Annalena Herzog (verantw. Redakteurin)
herzog@gmds.de

Mit herzlichem Dank an alle GMDS-Mitglieder, die mit ihren Beiträgen das GMDS MAGAZIN unterstützt haben!

Gestaltung
Brigitte Strahwald

Vereinsregister:
VR 16225 Amtsgericht Köln